

# NEUes RUPPIN

Das Kommunalmagazin



## 150 Jahre Gasnetz

Fünf Seiten rund ums Thema Gas, historisches und aktuelles. Zum Beispiel Ausbau des Erdgasnetzes in den Seegemeinden.

► Seiten 3 bis 7

## Sonne im Keller

Erstmals werden Photovoltaikanlage und Stromspeicher kombiniert. Sechs Tonnen soll der Akku der Karl-Liebknecht-Schule wiegen.

► Seite 8

## Die Streitschlichter

Beim Streit mit Nachbarn helfen die Schiedsleute der Stadt. Sie bringen die gestörte Kommunikation wieder in Gang.

► Seiten 10

## Baustellenatlas 2014



### Hier wird Fernwärme verlegt

- Rosenstraße von der Karl-Marx-Straße bis zum Prinzenplatz
- August-Bebel-Straße von der Robert-Koch-Straße bis zur Scharländer Straße
- Scharländer Straße
- Kommissionsstraße von der Steinstraße bis zur Leineweberstraße sowie von der Virchowstraße bis Neuer Markt
- Seestraße von der Kommissionsstraße bis zur Siechenstraße

### Gute Gründe für die Umstellung

Die Verlegung von Fernwärmeleitungen ist von Mai bis Oktober 2014 vorgesehen, mit weiteren Bauabschnitten wollen die Stadtwerke bis 2016 den Netzausbau in der Innenstadt abschließen. In den nächsten Wochen werden viele Neuruppiner das Angebot der Stadtwerke für einen Fernwärmeanschluss im Briefkasten finden. Dann lohnt es sich, aktiv zu werden, besonders wenn noch eine alte Öl- oder Gasheizung aus den 1990er Jahren ohne Brennwerttechnologie im Ein-

satz ist. »Vereinbaren Sie mit mir einen Beratungstermin«, sagt Ralf Schade, Vertriebsmitarbeiter der Stadtwerke. Er errechnet für jeden Kunden, wie sich die Umstellung auf die individuellen Verbrauchs- und Investitionskosten auswirkt. Für alle, die von einer Ölheizung auf die Fernwärme umstellen, gibt es einen Umweltbonus obendrauf, denn die Fernwärme wird in Neuruppin umweltfreundlich zusammen mit Strom erzeugt. 300 Euro werden auf die Fernwärmerechnung gutgeschrieben. ◀



### Die Krümel-Laien sind Neuruppins Amateurtheater

Am 17. April um 15 Uhr bringen die Krümel-Laien wieder ein neues Theaterstück auf die Bühne. Wer die Premiere im Mehrgenerationenhaus Otto-Grotewohl-Str. 1a verpasst, hat am 6. Juni erneut eine Chance. Die Theatergruppe probt zur Zeit auf Hochtouren. Montags um 15 Uhr treffen sich die Mitglieder unter Leitung von Christel Weimar, weitere Mitwirkende sind immer gern gesehen.

Bereits seit einem Jahr gibt es das engagierte Theaterprojekt, es ist nur eines von vielen Angeboten im Mehrgenerationenhaus. Zahlreiche Vereine sind in der ehemaligen Kita ansässig. Sie betreiben einen Müttertreff, leisten Hilfe bei den Hausaufgaben, bilden Jugendliche aus, organisieren einen Anwohnertreff und leisten Seniorenarbeit. Die NWG und die Stadtwerke unterstützen die Arbeit der Einrichtung.

»Soziale Einrichtungen sind für ein funktionierendes Wohngebiet wichtig. Mit seinem breiten Spektrum erfüllt das Mehrgenerationenhaus diesen Anspruch«, sagt NWG-Geschäftsführer Walter Tolsdorf. In die unterschiedlichen Projekte sind insgesamt 61 Mitarbeiter eingebunden, angestellt größtenteils als Bufdis oder in einer MAE-Stelle. ◀

### Kontakt

Kundenberatung zum Fernwärmeanschluss:  
Ralf Schade  
03391 511-444  
schade@swn.aov.de





# 150 Jahre Gasversorgung in Neuruppin



Kochwettbewerb mit Gasgeräten im Stadtgarten, vermutlich 1924 aus dem Anlass: 60 Jahre Gasversorgung.

**Seit 150 Jahren hat Neuruppin ein eigenes Gasnetz. 1864 entschieden sich die Stadtverordneten für den Bau eines Gaswerkes.**

Das dafür nötige Geld stellte Graf Zieten Schwerin als Kredit zur Verfügung. Die Stadt gab damit dem Drängen des Tuchmachergewerbes nach, das nun seine Werkstätten beleuchten konnte. Durch die Verlängerung der Arbeitszeiten

stieg in den Unternehmen die Produktivität. Im Gaswerk wurde Steinkohle entgast. Bei diesem auch Verkokung genannten Verfahren wird die Kohle unter Ausschluss von Luft auf bis zu 1400 Grad erhitzt. Dabei spalten sich die Kohlemoleküle auf, es entsteht Koks und Rohgas, das noch weiter bearbeitet werden muss, bevor es Stadtgas ist. Zum Ende des 19. Jahrhunderts

erlebte das Stadtgas eine Blütezeit. Durch eine neue Lampenbauart verbesserte sich die Lichtausbeute. Gas wurde außerdem zum Antrieb von Motoren in Handwerk und Industrie eingesetzt und erlebte im Haushalt einen Siegeszug bei Herden und Durchlauferhitzern. Gleichzeitig trat auch der elektrische Strom als Konkurrenz zum Gas in Erscheinung, er verdrängte das Gas als Leuchtmittel und beim Antrieb von Motoren.



Backbuch als Werbung für Gasherde.



Einkochen mit Gas für die sparsame Hausfrau.

## 1906 bekam Alt Ruppín Stadtgas

Der Absatz stieg trotz dieser Konkurrenz weiter stark an. 1897 wurden die Landesirrenanstalt und 1906 Alt Ruppín an das städtische Netz angeschlossen. Mehrere Werkserweiterungen zwischen 1885 und 1905 reichten nicht, um die wachsende Nachfrage zu decken. Die Planung für ein neues Gaswerk begann Anfang des 20. Jahrhunderts, doch erst nach dem 1. Weltkrieg konnte mit dem Abriss und einem Neubau auf dem alten Werks-



Das Gaswerk von der Seeseite nach dem Neubau zu Beginn der 1920-er Jahre, mit dem großen Gasometer (rechts), dem Ofenhaus mit Schornstein und dem Kohlelager. Davor ist die Bahn der Laufkatze zu sehen. Keine Schönheit am Seeufer, aber für die Kohlelieferung per Schiff war Wasserzugang unbedingt erforderlich. Auch ein eigenes Eisenbahngleis führte zum Gaswerk.

gelände begonnen werden. Im Ersten Weltkrieg wurden statt Steinkohle auch Braunkohle und andere Ersatzstoffe genutzt. Wegen fehlender Rohstoffe und zerschlissener Technik brach in den Wintern der Gasdruck immer wieder zusammen. 1921 wurde das neue Gaswerk offiziell eingeweiht. Die Gesamtanlage war bereits für 50.000 Einwohner konzipiert. Der Tiefbau erwies sich erwartungsgemäß als schwierig, weil erst in drei bis sechs Metern fester Baugrund vorhanden war. Deshalb erfolgte eine Pfahlgründung. Für die schweren Bauwerke

wie Ofenhaus, Schornstein, Kohlenlagerhalle und Greiferanlage wurden mit einer Dampftramme Baumstämme in den Boden getrieben und soweit abgesägt, dass sie auch bei tiefem Grundwasserstand unter der Wasserlinie verbleiben. Darauf wurden die Fundamente aus Stampfbeton errichtet. Für die Mitarbeiter verbesserten sich die Arbeitsbedingungen. Während beim alten Gaswerk die Schifferkähne noch per Schippe und Schubkarre entladen wurden, übernahm jetzt eine Laufkatze das Entladen. 1000 kg Kohle nahm der Greifer

auf und ließ sie in den Kohleeinwurfunker fallen, ein 40 Meter langer Lastkahn konnte in nur einer Stunde gelöscht werden. »Bezahlt wurde damals noch mit Bargeld, mit Münzen«, berichtet die Neuruppinerin Ursula Frömer. Sie ist die Tochter eines Verwaltungsmitarbeiters und in einer Dienstwohnung auf dem Werksgelände aufgewachsen. Sie erinnert sich: »Der Gasherd war mit einem Münzer gekoppelt. Die ‚Aufnehmer‘ waren mit Ledertaschen unterwegs und sammelten das Geld ein.«

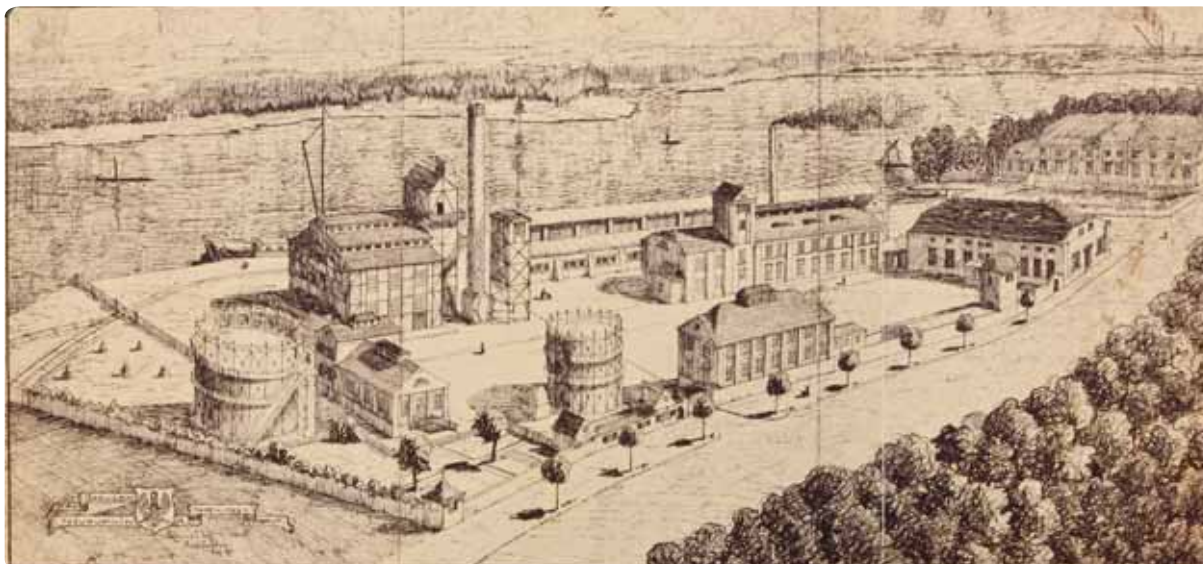
### **Bügeleisen, Backwunder und eine Duschkabine**

Gas war damals ein Produkt, das auch mit Hilfe der Industrie sehr intensiv beworben wurde. Ein Ausstellungsraum auf dem Werksgelände zeigte Herde, Durchlauferhitzer und Heizungen sowie eine Duschkabine, aber auch Gasbügeleisen, Pasteurisiergeräte für Weckgläser und ein Backwunder – also eine Backform mit integriertem Gasbrenner. Kochen und Backen mit Gas war Teil einer Informationskampagne, die sich an die junge Hausfrau richtete. Kochwettbewerbe zogen



Ausstellung von Gasgeräten im Jahr 1939 auf dem Betriebsgelände des Gaswerkes.





Gaswerk Neuruppin von der Knesebeckstraße aus gesehen. Rechts neben dem kleinen Gasometer befindet sich das Verwaltungsgebäude, in dem auch leitende Angestellte und Meister ihre Dienstwohnungen hatten. Vor dem Kohlelager ist ein Abkühlgebäude, in das die Loren mit heißem Koks gefahren und mit Wasser gelöscht wurden. Daran schließt sich im rechten Winkel die Direktorenvilla an.

ein begeistertes Publikum an. Diese Aktivitäten waren durchaus erfolgreich. Im Jahr 1939 umfasste das Neuruppiner Gasnetz 75 Kilometer, 6000 Kunden hatten einen Gasanschluss.

### 1993 wurde von Stadtgas auf Erdgas umgestellt

Noch bis 1993 wurde Neuruppin mit Stadtgas versorgt, danach erfolgte die Umstellung auf Erdgas. Die Umstellung auf die umweltfreundliche Technik ging relativ problemlos vonstatten, die meisten Herde konnten durch den Austausch des Brenners auf Erdgas umgerüstet werden. Durch den Netzausbau im Stadtgebiet und den Anschluss von fünf Ortsteilen umfasst das Erdgasnetz heute 198 Kilometer und die Stadtwerke unterhalten rund 6200 Abnahmestellen für Erdgas. Das alte Gaswerk wurde nicht mehr benötigt und abgerissen. Damit verschwand auch eine Dreckschleuder, der Weg für eine touristische Nutzung des Seeufers wurde frei. Als einzige Erinnerung an das alte Gaswerk ist das Besucherportal des Verwaltungsgebäudes erhalten, es ist in die Fontane Therme integriert. ◀



Die Belegschaft des Gaswerkes.



Die Direktorenvilla, Seestraße, Ecke Knesebeckstraße.

## Günstig und umweltfreundlich

### Erdgas ist im Vergleich mit Heizöl überlegen

Diese Gründe sprechen für die Verwendung von Erdgas statt Heizöl:

#### Wirtschaftlichkeit

Im Vergleich der Energieträger (siehe Grafik) ist Erdgas dem Heizöl überlegen. Die weltweiten Erdgasreserven sind so umfangreich, dass die Versorgungssicherheit noch für mehrere Jahrzehnte gegeben ist. Ein überdurchschnittlicher Preisanstieg ist nicht zu befürchten. Ein zusätzlicher Effekt macht sich beim Einbau einer modernen Anlage mit Brennwert-Technologie bemerkbar. Diese nutzt die latente Wärmeenergie aus dem Abgas und erreicht eine bis zu 30 Prozent höhere Effektivität als ein herkömmlicher Brenner.

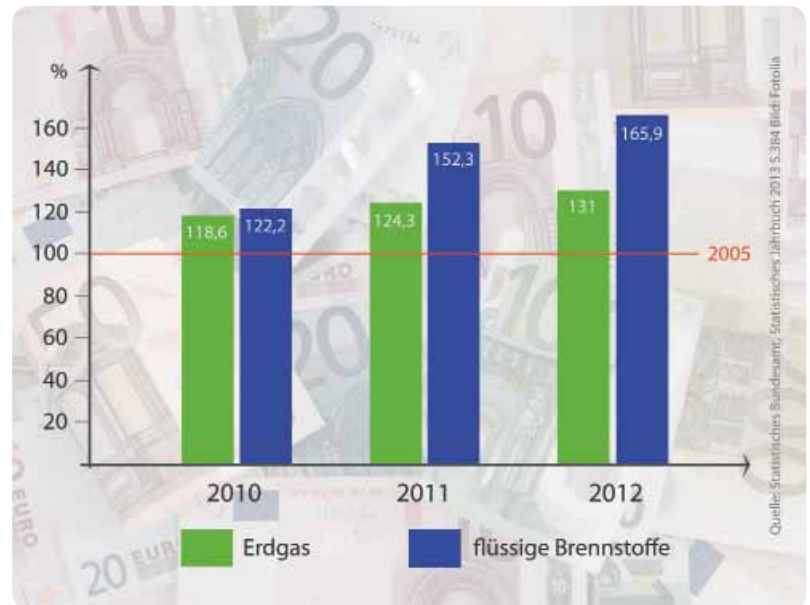
#### Umweltbilanz

Erdgas setzt beim Verbrennen weniger CO<sub>2</sub> frei als alle anderen fossilen Brennstoffe. Es enthält auch deutlich weniger Schadstoffe und Rußpartikel.

#### Praxistest

Nutzer von Erdgas sparen sich den Platz für den Öltank. Es gibt keine Geruchsbelästigung durch Ausdünstung von Kunststoff-

tanks im Keller. Die Prüfintervalle verlängern sich und eine gesonderte Haftpflichtversicherung für den Tank (bei Ölheizung) ist nicht erforderlich. ◀



Preisanstieg bei flüssigen Brennstoffen und Erdgas in Prozent seit 2005.

### Lutz Fülster überwacht 190 Kilometer Leitungen

Stadtwerke-Mitarbeiter Lutz Fülster beim Kontrollgang mit seinem Messgerät. Eine Saugpumpe transportiert die Bodenluft zur elektronischen Messanlage am Handgriff. Sie gibt Alarm, sobald eine erhöhte Methankonzentration festgestellt wird. Der speziell für die Kontrollen zugelassene Gasnetzmonteur macht diese Arbeit bereits seit vielen Jahren. „Ausströmendes Gas sucht sich seinen Weg“, erläutert er und prüft am Rande des Straßenpflasters und in der Nähe von Schächten besonders gründlich.

Trotz Ausbau des Netzes gibt es weniger Havarien. Das Stadtwerkenetz ist in den vergangenen Jahren fast komplett erneuert worden. Ausgeschlossen sind Havarien dennoch nicht. Schwerlast-

verkehr und Bauarbeiten bergen ein Risiko. Durch die routinemäßigen Kontrollen lassen sich Lecks aufspüren, auch wenn nur kleinste Mengen Ergas ausgetreten sind.

**Im Haus** muss alle zwölf Jahre die Gebrauchsfähigkeitsüberprüfung durch ein Vertragsinstallationsunternehmen erfolgen, verantwortlich dafür ist der Hauseigentümer. Wichtig ist auch den Heizungsraum gegen unbefugten Zutritt zu sichern und beim Bohren und Hämmern im Haus den Leitungsverlauf zu beachten, betont Fülster. Moderne Heizungen, Thermen und Herde verhindern, dass Gas durch versehentliches Berühren ausströmt. Die Installation eines elektronischen Gasmelders im Heizungsraum verschafft zusätzliche Sicherheit. ◀



Lutz Fülster

#### Kontakt

Bei Gasgeruch bitte die  
Havarie-Hotline anrufen:  
03391 511-111



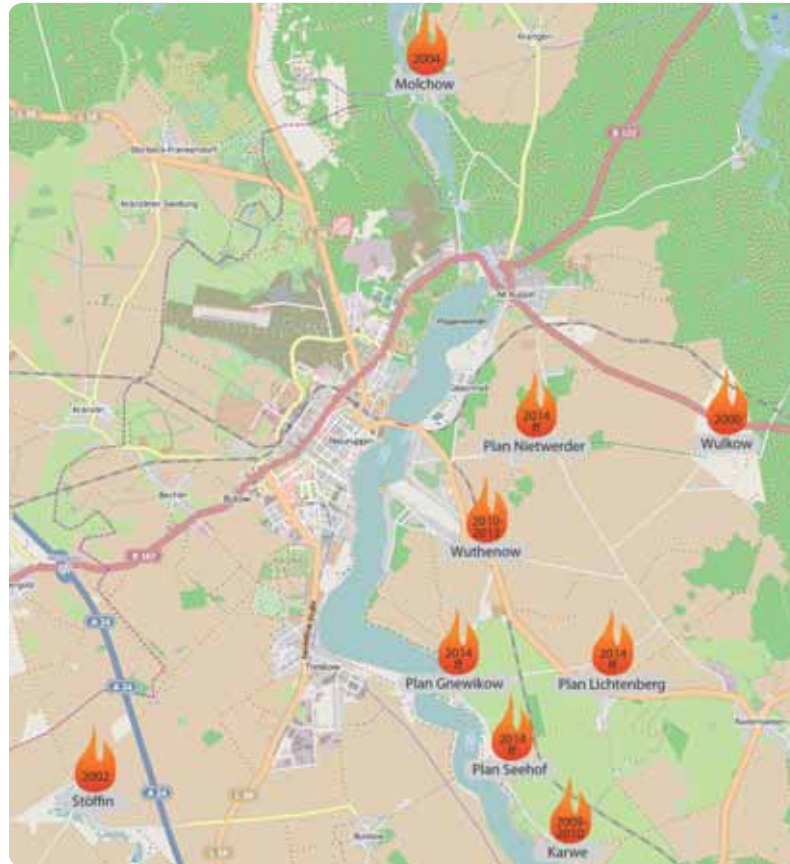
# Bedarf in Ortsteilen wird ermittelt

## Machbarkeitsstudie entscheidet über den weiteren Ausbau

Die Stadtwerke planen den Anschluss der Ortsteile Nietwerder, Gnewikow, Seehof und Lichtenberg an das Erdgasnetz. Bereits jetzt läuft die Machbarkeitsanalyse. Alle Hauseigentümer wurden angeschrieben und gefragt, ob sie einen Anschluss wünschen. »Die erste Resonanz ist sehr groß«, berichtet Vertriebsleiter Guido Gerlach.

Abhängig vom Ergebnis in den einzelnen Ortsteilen wird der Anschluss an das städtische Ergasnetz erfolgen. Fragen werden durch die Mitarbeiter der Stadtwerke auf Einwohnerversammlungen oder in individuellen Kundengesprächen beantwortet. Wer Erdgas will, sollte unbedingt den Fragebogen zurückschicken. Wer noch zögert, kann sich ja gern auch mal bei den Nachbarn umhören, wie sich die Umstellung bei den Betriebskosten niedergeschlagen hat.

Die Grafik zeigt, welche Ortsteile inzwischen mit Erdgas versorgt werden. ◀



Das Erdgasnetz der Stadt Neuruppin umfasst insgesamt 189 km mit etwa 6200 Abnahmestellen. Fast alle Leitungen im Stadtgebiet sind in den vergangenen 25 Jahren erneuert worden. In dieser Zeit wurde auch ein Teil der Seegemeinden an das Stadtwerkenetz angeschlossen.

## Rabatt bei der Anschlussgebühr, Umweltbonus und Kombitarif

Diese drei Gründe sprechen auch noch für den Umstieg auf Erdgas:

### **Ermäßigte Anschlussgebühr**

Erdgas-Neukunden in den Seegemeinden bekommen einen Rabatt von 200 Euro brutto auf die Anschlusskosten, wenn sie ihren Anschluss noch 2014 nutzen.

### **Umweltbonus.**

Stadtwerkekunden, die bei der Neuinstallation eines Ergas-Hausanschlusses von Öl- auf Erdgasheizung umsteigen, erhalten als Umweltbonus drei Jahre lang eine Gutschrift von jeweils 100 Euro brutto auf die Gasrechnung.

### **Kombitarif.**

Kunden, die Erdgas oder Fernwärme von den Stadtwerken

beziehen und außerdem auch Strom, erhalten 0,8 ct/kWh Stromrabatt. Ein weiterer Vorteil dieser Kombination, der Kunde hat alle Betriebskosten auf einen Blick und feste Ansprechpartner vor Ort. Mitarbeiter der Stadtwerke helfen allen Interessenten bei der individuellen Energieträger-Kostenanalyse sowie bei der Planung des Energiebedarfs. ◀



Netzmeister Müller installiert einen Hausanschluss - am Haus, weil kein Keller da ist.

ERDGAS

## Kontakt

Fragen zum  
Erdgasanschluss:  
Doreen Lahn, Ute Thiele  
Hotline: 0800 511-1110  
(kostenfrei)



Vertriebsmitarbeiterin Claudia Weiß ist Ansprechpartner für alle, die sich fürs Energie-Contracting interessieren. Anwendung soll das Geschäftsmodell bei der Karl-Liebknecht-Schule finden.

## Schule will die Sonne im Keller lagern

Erstmals soll Photovoltaikanlage mit Akku zum Einsatz kommen

Die Stadtwerke wollen die Karl-Liebknecht-Schule in Neuruppin mit einer besonderen Energie-spar-Kombination ausstatten: Die Schule soll Solarzellen aufs Dach und einen Energiespeicher in den Keller bekommen. Bisher musste Solarstrom immer sofort verbraucht oder ins öffentliche Netz eingespeist werden. Beides ist nicht optimal, weil Solarstrom fast immer zu Tageszeiten erzeugt wird, wenn kein großer Bedarf vorhanden ist.

Die Stadtwerke haben die Anlage für die Grundschule projektiert, wollen sie finanzieren, installieren und warten. Die Stadt als Eigentümerin des Schulhauses zahlt dann monatlich eine feste Summe für die Anlage, dafür spart sie Stromkosten ein. »Wir nennen dieses Geschäftsmodell Contracting

und haben es schon erfolgreich bei Photovoltaikanlagen eingesetzt. Neu ist die Kombination aus Photovoltaik und Stromspeicher«, erläutert Vertriebsmitarbeiterin Claudia Weiß.

Dass die Kombination erst jetzt gefragt ist, liegt an der Veränderung des Erneuerbaren Energiengesetzes (EEG). Die Einspeisevergütung für Strom aus Solaranlagen ist immer weiter abgeschmolzen worden, so dass sich bei neuen Anlagen heute nur noch der Eigenverbrauch lohnt. Durch den Stromspeicher kann die Ganztagschule mit Hort auch in den Morgen- und Abendstunden auf den selbst produzierten Strom zurückgreifen.

Als Energiespeicher dient ein speziell für den stationären Einsatz in Solaranlagen entwickelter Blei-

Gel-Akku. Er ist wartungsfrei und gemessen an der Speicherkapazität verhältnismäßig preiswert.

Wie eine Autobatterie braucht dieser Typ keinen konstanten Ladestrom, allerdings ist er bedeutend schwerer. Sechs Tonnen würden die Speicherzellen für die Karl-Liebknecht-Schule wiegen, auf sechs Europaletten verpackt will sie der Hersteller liefern.

Gemeinsam mit der Schule wollen die Stadtwerke Erfahrungen mit der Anlage sammeln und diese für weitere Kunden nutzen.

»Das Contracting einer kombinierten Anlage ist auch für private Hausbesitzer und Gewerbetreibende ein interessantes Modell. Wichtig ist dabei aber die tägliche Energieabnahme, um wirtschaftlich zu sein«, sagt Vertriebsmitarbeiterin Weiß. ◀

### Kontakt

Fragen zum Energiecon-  
tracting beantwortet

Vertriebsmitarbeiterin

Claudia Weiß

03391 511-405

weiss@swn.aov.de





Das bereits 2012 mit frischen Farben versehene altersgerechte Wohnhaus in der Artur-Becker-Straße 29.

## Beliebte Wohnungen für Senioren

### Auch die Artur-Becker-Straße 30 bekommt Vollwärmeschutz

Farbenfroh wie das Nachbarhaus soll auch das seniorengerechte Wohnhaus von Melitta Frieze bald aussehen. Das Gebäude wird energetisch saniert. Das heißt, die Fassade bekommt einen Vollwärmeschutz und neue Heizungen werden installiert. »Wir wissen, dass viele Bewohner es gern warm mögen, das berücksichtigen wir bei der Bemessung der Heizkörper«, sagt Thomas Schulz, Energiebeauftragter der NWG. Die Bewohner werden auf einer

Hausversammlung informiert, welche Arbeiten anstehen und wie sie uns unterstützen können. Der Hauswart der NWG wird helfen, wenn Möbel gerückt werden müssen. Das Haus in der Artur-Becker-Straße 30 wurde 1989 als zweites altersgerechtes Wohnhaus der Stadt übergeben. Es war damals auf dem neuesten Stand. Es verfügte über Appartements mit Küche, Bad, Balkon und Aufzug. In die Betonplatten war eine Wärmedämmung integriert.

Die erfüllte bis heute ihren Zweck, entspricht aber nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Bis heute ist die soziale Betreuung und Essensausgabe im Haus gewährleistet. Petra Finger ist Mitarbeiterin des Nachbarschaftstreffs im Hause. Die insgesamt fünf Mitarbeiter backen Kuchen, entwickeln Freizeitangebote, helfen bei Einkäufen und nehmen sich Zeit für die Bewohner, was das Wichtigste ist. Die NWG stellt dafür im Untergeschoss Räume kostenfrei zur Verfügung. »Der Arbeitslosenverband als Träger des Nachbarschaftstreffs trägt zur Lebensqualität der Bewohner bei«, erläutert NWG-Geschäftsführer Walter Tolsdorf. »Wer hier Langeweile hat, ist selber schuld«, sagt Melitta Frieze. Sie ist im Jahr 2000 aus Wildberg in dieses Haus gezogen und fühlt sich sehr wohl dort und in der Stadt. Damals brauchte sie noch keinen Rollator. Mit der Gehhilfe hat sie sich angefreundet, aber dass sie ihrem Hobby nicht mehr nachgehen kann, macht die 87-Jährige ein bisschen traurig. »Ich habe immer gestrickt und genäht, aber das machen die Hände und Augen heute nicht mehr mit. ◀



Im Nachbarschaftstreff kümmert sich Petra Finger um Bewohner wie die 87-jährige Melitta Frieze.

### Mieten

Vermietung WK I-III  
Christin Andrae  
03391 840730  
andrae@nwg-neuruppin.de

# Als Schiedsmann in Neuruppin

Wenn Nachbarn nicht mehr miteinander reden können

Ruhestörender Lärm, falsch parkende Autos, ein bellender Hund oder Müll im Keller sind häufig Anlass für Nachbarschaftsstreit. Die Ursachen liegen oftmals tiefer, Andreas Roß berichtet aus seinen Erfahrungen als ehrenamtlicher Schiedsmann in Neuruppin.

**Was sind die Aufgaben eines Schiedsmannes?**

Die Schiedsleute sind dazu da, Streitigkeiten einvernehmlich beizulegen. Es ist gesetzlich geregelt, dass sie bei Streitigkeiten aus dem Nachbarrecht und einer Ehrverletzung zuerst einen Schlichtungsversuch unternehmen müssen, bevor sich das Amtsgericht mit der Angelegenheit beschäftigt. Weitere Schlichtungsangelegenheiten sind Zahlungsforderungen, Hausfriedensbruch oder Körperverletzungen. In diesen Fällen ist die Schlichtung freiwillig.

**Wie läuft die Schlichtung ab?**

Eine Partei stellt den Antrag, dann werden beide Parteien zum Gespräch geladen. Sie sitzen dann bei mir am Tisch. Meistens ist es so, dass sie mir zunächst ihre Position schildern. Ich lenke sie aber darauf, miteinander zu sprechen. Manche haben das 20 Jahre nicht getan. Wenn mir es gelingt, die Sprachlosigkeit aufzubrechen, ist das ein Erfolg. Dafür wende ich verschiedene Mediationstechniken an. Ich bin dabei nicht ein Richter, sondern ein Schlichter.

**Was ist der Unterschied zwischen Richter und Schlichter?** Oftmals sind Anlass und Grund für einen Streit zwei verschiedene Dinge. Der Schlichter versucht den Hintergrund herauszubekommen. Das ist jedoch nicht Aufgabe des Richters. Der Schlichter sucht nach einem Weg, mit dem beide



Schiedsmann Andreas Roß, im Hauptberuf Geschäftsleiter des Sozialgerichts Neuruppin.

Seiten gut leben können. Der Richter geht dagegen nach der Gesetzeslage vor. In der Praxis sieht das so aus: Ich erkläre den Parteien die rechtliche Bewertung ihres Streits. Sie selbst müssen daraus eine Vereinbarung ableiten. Meine Aufgabe ist es, diese Vereinbarung rechtssicher zu formulieren.

**Wie sieht das Ergebnis so einer Schlichtung aus?**

Beide Seiten unterschreiben eine Schlichtungsvereinbarung, die Rechtskraft hat, sobald die Schiedsstelle ihren Stempel darunter setzt. Zum Beispiel wird eine Ratenzahlungsvereinbarung zum vollstreckbaren Titel, wenn sie der Schuldner nicht einhält.

**Wie hoch ist die Erfolgsquote?**

Ich habe im vergangenen Jahr 10 formelle Verfahren durchgeführt und gehe davon aus, dass 70 oder 80 Prozent der Streitfälle auf diese Weise gelöst werden können. Dabei sind noch nicht einmal die Beratungsgespräche eingerechnet – das sind 76 informelle

Verfahren. Ein großer Teil der Angelegenheiten lässt sich nämlich durch die Parteien selbst klären, wenn man sie dazu ermutigt. Einige Male habe ich auch schon selbst angerufen. Neuruppin ist eine kleine Stadt, und die drei Schiedsleute kennen viele. Oft hilft das, um eine gestörte Kommunikation in Gang zu setzen.

**Was geschieht im Negativfall?**

Dann steht den Beteiligten natürlich der Rechtsweg offen. Ich würde aber erst einmal alles daransetzen, eine Klärung durch die Schiedsstelle zu erreichen. Schon wegen der Kosten. Die Gebühr für einen Schiedsspruch beträgt 10 oder 20 Euro plus Schreibgebühren. Es fallen keine Rechtsanwaltskosten an. Das entscheidende Argument ist aber, dass durch die Schlichtung wieder miteinander geredet wird. Für das Ausräumen der Konflikursache ist das der bessere Weg. Sie müssen davon ausgehen, dass Sie sich Ihre Nachbarn nicht aussuchen können. Den Ehepartner dagegen schon. ◀

## Kontakt

Sprechstunde der Neuruppiner Schiedsstellen:

1. Dienstag im Monat  
16 bis 17 Uhr  
Rathaus Karl-Liebknecht-Straße 33/34,  
Raum 403

Zusätzliche Termine:

Achibert Bauer  
03391 855884  
oder 0172 3185040

Andreas Roß  
03391 650981,  
Andreas.Ross@Schiedsmann.de

Hannelore Gußmann  
Telefon: 03391 504399





Das 2005/06 komplett sanierte Haus Virchowstraße 29 neben der Baustelle Nr. 28.



Virchowstraße 36.

## Zwei Projekte in der Virchowstraße

### Wohnen in bester Lage zwischen Wall und August-Bebel-Straße

In guter Altstadtlage, in der Virchowstraße, hat die NWG zwei Sanierungsvorhaben begonnen. Beim Haus Nr. 28 geht es zunächst um die Sanierung des Daches. »Eigentlich wollten wir

alles 2015 machen, aber die Abdichtung hat Vorrang, um die Substanz zu erhalten«, erläutert Thomas Petzold, Abteilungsleiter Technik der NWG. Im kommenden Jahr erfolgt der Innenausbau.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist ein weiteres Haus der NWG in Arbeit. Für das Mietshaus Virchowstraße 36 erfolgt 2014 die Komplettsanierung und Neuvermietung. ◀

### Erbe-Erhalt am Alterssitz der Familie Quast



Dachdecker Jörg Wegner vom Ruppiner Bauring schaut sich das Quast'sche Altenteil von oben an.

Die NWG sichert die Bausubstanz am Alterssitz der Familie Quast in Radensleben. Das Wohnhaus des »Vaters der Denkmalpflege« ist selbst zum Pflegefall geworden. Die Stadt Neuruppin engagiert sich mit einem Zuschuss

für den Erhalt. Mit den jetzt durchgeführten Baumaßnahmen ermöglicht die NWG den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes, Ideen für eine wirtschaftlich tragfähige Nutzung werden noch gesucht. ◀

### Erst gedämmt, dann Anschluss optimiert

Die energetische Sanierung von Wohnblocks kann neben der direkten Einsparung auch noch einen indirekten Effekt bringen. »Wenn die benötigte Wärmemenge sinkt, kann in vielen Fällen auch der Anschlusswert verringert werden«, erläutert Thomas Schulz, Energiebeauftragter der NWG. »Der Grundpreis, den die Stadtwerke für den Anschluss berechnen, sinkt«.

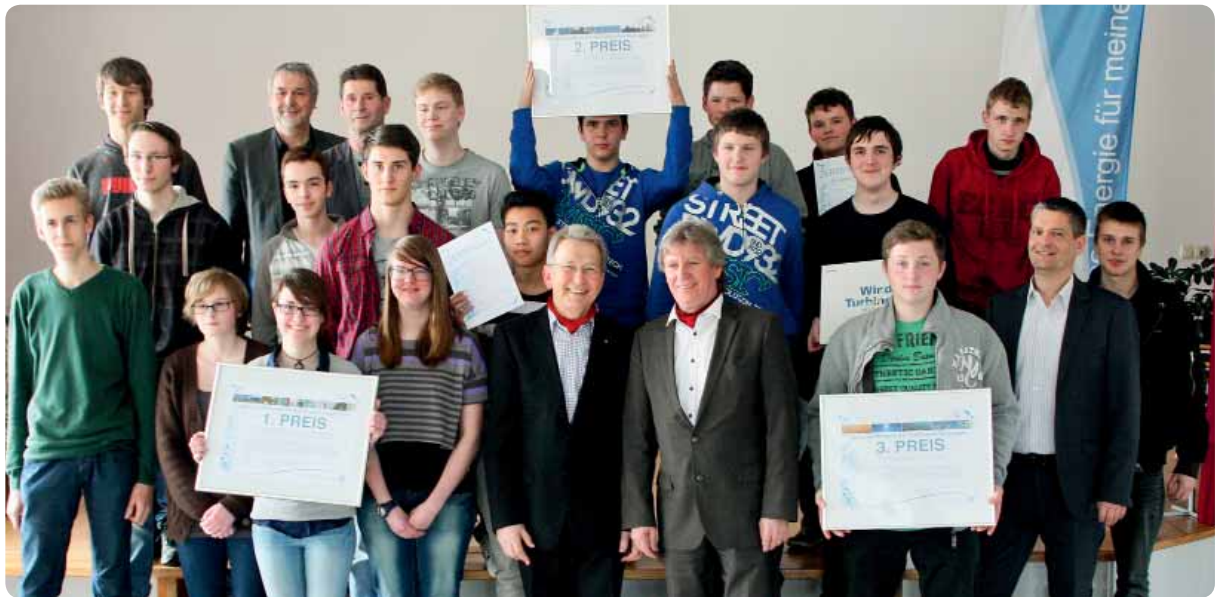
Das betrifft zunächst die Blocks Heinrich-Rau-Straße 23 bis 25 und Artur-Becker-Straße 29 und 30. Die Niedrigstufung für die Häuser Bruno-Salvat-Straße 1 bis 7 ist ebenfalls vorgesehen, sobald sie Vollwärmeschutz erhalten haben. Die energetische Sanierung ist für 2015 geplant. ◀

### Mieten

Vermietung Altstadt  
Hildegard Krause  
03391 840723  
krause@nwg-neuruppin.de

## Junge Energetiker ausgezeichnet

Preise im IQ-Schülerwettbewerb der Stadtwerke vergeben



Eine knappe Entscheidung beim IQ-Schülerwettbewerb der Stadtwerke am 25. März. Das Team Schinkelgymnasium kann sich über Platz 1 freuen, gefolgt von der Schule am Rhin (Fehrbellin), der Fontaneschule und dem Evangelischen Gymnasium.

Die prominent besetzte Jury war fasziniert von den exakten physikalischen Berechnungen der Schinkelschüler, ebenso wie vom »Vernetzen Denken« der Fehrbelliner und weiterer Teams. Diese Gruppen sahen Versorgungssicherheit unter ökologischem, öko-

nomischem und sozialen Aspekt und betrachteten, welche Folgen einzelne Veränderungen für das gesamte System haben. »Es war eine sehr knappe und schwere Entscheidung«, sagt Prof. Günter Fleischer, Initiator und Coach in dem Wettbewerbs. ◀

## Museum wird ab dem 18. Mai für drei Wochen zur Schaustelle

Das Museum Neuruppin öffnet nach zweijähriger Bauzeit zum Internationalen Museumstag am 18. Mai erstmals wieder seine Pforten. Von 13 bis 21 Uhr wird Programm geboten. Zu erleben ist ein saniertes und durch einen Anbau erweitertes Gebäude sowie eine Fotoausstellung. Lorenz Kienzle und Ronka Oberhammer, haben die Räume des früheren Museums und den Umbau mit der Kamera dokumentiert und zeigen ihre Bilder am Originalschauplatz. Zwischen dem 18. Mai und 9. Juni ist die Museumsbaustelle dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es werden Lesungen, Vorträge und Konzerte sowie kostenfreie Führungen angeboten. Die Termine finden Sie

auf der Museumshomepage. Danach schließt das Museum noch einmal seine Pforten, damit

die neue Dauerausstellung aufgebaut werden kann. Sie wird am 12. Oktober eröffnet. ◀



Neu entstandener Ausstellungsraum mit Blick auf den Tempelgarten.

### Museum

Veranstaltungen im  
Museum Neuruppin vom  
18. Mai bis 9. Juni:  
[www.museum-neuruppin.de/](http://www.museum-neuruppin.de/)





Markt- und Platzmeister Andreas Dziamski und Händler-Sprecher Dieter Hoppe wollen den Wochenmarkt noch attraktiver machen.

## Motor für die Innenstadt

### Stadtmarketing gibt neue Impulse fürs Ruppiner Marktleben

Mit insgesamt 36 Veranstaltungen ist in diesem Jahr für Abwechslung auf dem Schulplatz gesorgt. Dazu gehören die Veranstaltungen und Aktionen des Stadtmarketings zum Wochenmarkt wie Ostermarkt, Fischerfest oder Holzauktion, aber auch Weinfest und Martinimarkt. Ergänzt wird das Angebot durch die Musikschule, den Verein »Wir, die Innenstadt«, das Museum Neuruppin und andere Partner. So werden zum Beispiel zum jeweils ersten

Samstag-Wochenmarkt im April und im Mai von 10 bis 12 Uhr Musikschrüler für Unterhaltung sorgen. Vieles wird ausprobiert und Erfolgreiches übernommen, wie die Versteigerung des Fundbüros, die 2013 erstmals auf dem Markt stattfand. Der Wochenmarkt ist Motor für eine lebendige Innenstadt mit 180 Markttagen und übers Jahr gesehen 72 Händlern. Die Hälfte davon sind Stammhändler, wie der Imker Dieter Hoppe aus Flecken Zechlin.

Er ist Sprecher der Händler und gehört seit mehr als 25 Jahren zum Inventar des Marktes. »Mit dem Stadtmarketing haben wir einen engagierten Partner«, sagt Hoppe. »Aber es bleibt schwierig, sich gegen die Center am Stadtrand zu behaupten.« Eine Chance sieht das Stadtmarketing in der Verbesserung des Branchenmix. In einer Werbekampagne wurden zum Beispiel Handwerker und Kunsthandwerker gezielt angesprochen. ◀

### Einladung zum Mai- und Hafenfest

Vom 1. bis 5. Mai veranstaltet Neuruppin das traditionelle Mai- und Hafenfest. An allen Tagen präsentieren sich über 50 Schausteller, Gastronomen und Händler. Das große Festzelt lädt zu abendlichen Partys.

**1. Mai:** »Bollwerk maritim« mit Schiffsmodellbauern, dem Wassersportverein, Yachten, Caravans und dem Bootsverleih Glaser.

**2. Mai:** Abends Konzert mit der Partyband »Right Now« und zuvor Nachwuchsbands aus der Region.

**3. Mai:** Ab 9 Uhr Drachenbootrennen; 21 Uhr »Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe« heizen dem Publikum ein – das Partyerlebnis des Jahres; gegen 22.45 Uhr großes Höhenfeuerwerk als weitere Attraktion.

**4. Mai:** Familiensonntag; 11 bis 15 Uhr große Oranienburger Blasmusik mit breitem Musikspektrum, 15 bis 17 Uhr Kinderprogramm mit Clown; 18 Uhr Veranstaltungsende nach vier tollen Veranstaltungstagen. ◀

**DIE NEUE PRIMA 2014**

Als regionale Messe für Ruppun und die Prignitz findet die NEUE PRIMA 2014 vom 16.- 18. Mai auf dem Flugplatz Kyritz-Heinrichsfelde statt. Neue Trends rund um Bauen, Landwirtschaft, E-Mobilität, Gesundheit, Familie, Tourismus und Freizeit werden durch die Aussteller vorgestellt. Probieren und Kaufen ist auch im Zelt der Genüsse erlaubt, hier präsentieren sich Regionalerzeuger und Direktvermarkter. ◀

### Kontakt

INKOM Neuruppin  
Stadtmarketing  
Bereichsleiter  
Klaus Bubli  
Am Alten Gymnasium 1-3  
03391 4052979  
stadtmarketing@inkom-neuruppin.de

### Internet

Die NEUE PRIMA 2014 im Internet:  
[www.prima-messe.de](http://www.prima-messe.de)



# Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

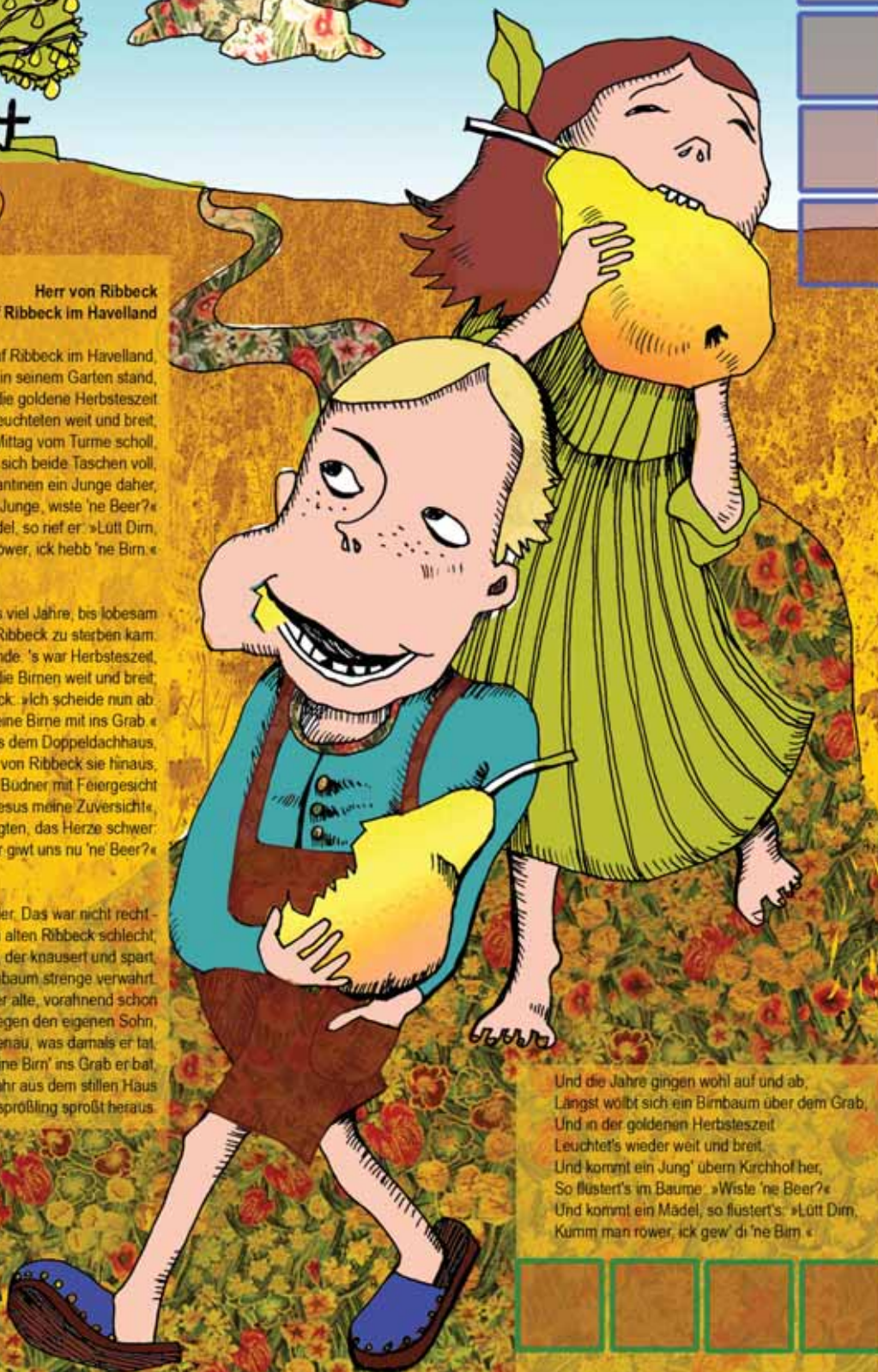
Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,  
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,  
Und kam die goldene Herbsteszeit  
Und die Birnen leuchteten weit und breit,  
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,  
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,  
Und kam in Pantinen ein Junge daher,  
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«  
Und kam ein Mädel, so rief er: »Lütt Dirn,  
Kumm man röver, ick hebb 'ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam  
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu starben kam.  
Er fühlte sein Ende: 's war Herbsteszeit,  
Wieder lachten die Birnen weit und breit,  
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.  
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«  
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,  
Trugen von Ribbeck sie hinaus,  
Alle Bauern und Büdner mit Feiargesicht  
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,  
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:  
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«

So klagten die Kinder, Das war nicht recht -  
Ach, sie künnten den alten Ribbeck schlecht,  
Der neue freilich, der knausert und spart,  
Halt Park und Birnbaum strenge verwahrt.  
Aber der alte, vorahnend schon  
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,  
Der wußte genau, was damals er tat,  
Als um eine Birn' ins Grab er bat,  
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus  
Ein Birnbaumsproßling sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,  
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,  
Und in der goldenen Herbsteszeit  
Leuchtet's wieder weit und breit,  
Und kommt ein Jung' überm Kirchhof her,  
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«  
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,  
Kumm man röver, ick gew' di 'ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand  
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.





# Neuruppin »fontanisiert«

Vom 5. bis 9. Juni können sich die Neuruppiner an einem üppigen Kulturprogramm erfreuen. An drei Tagen wird das szenisch-musikalische Spektakel „Grete Minde“ am Fuße der Neuruppiner Klosterkirche mit Schauspielern, Tänzern und Sängern nach einer Musik von Siegfried Matthus inszeniert. Mit Natalia Wörner, Mechthild Großmann, Gunter Schoß, Frank Arnold und Winnie Böwe gestalten die Größen

aus der Film-, Theater- und Hörspielszene mit ihren unverwechselbaren Stimmen das »Fontane-Lyrik-Projekt«. Christoph Ransmayr eröffnet das Europäische Festival der Reiseliteratur »Neben der Spur« mit 20 Autoren aus Deutschland, Großbritannien und Westeuropa. Es gibt Busausflüge, Radtouren und Wanderungen auf den Spuren Fontanes, ein Fontane-Filmprogramm und ein halbes

Dutzend Ausstellungen. Neuruppin will fontanisieren. »Fontane – das ist für uns eine Anleitung zur praktischen Lebenskunst. Wir überzeugen unsere Besucher davon, dass Heiterkeit und Gelassenheit die irdischen Schwestern der musischen Künste sind«, so Otto Wymen vom Festspielteam. Unterstützt werden die Festspiele von den Stadtwerken und der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft. »Ohne diese beiden Hauptsponsoren wären die Festspiele nicht realisierbar«, sagt die Organisatorin Uta Bartsch. ◀



Die großen Stimmen  
Winnie Böwe und Frank Arnold  
beim Fontane-Lyrik-Projekt

## ++depesche++eröffnung++eilt++grete minde++eilt

Eröffnung mit Fontane-Preis:  
Do 5. Juni, 19 Uhr, Kulturkirche  
Grete Minde: Fr – So, 6. – 8.  
Juni, jeweils 20.30 Uhr open air  
an der Klosterkirche

## ++lyrik++literatur++lyri

Fontane-Lyrik-Projekt: Sa 7.  
Juni, 17 Uhr, Kulturkirche  
Europäisches Festival der Reiseliteratur »Neben der Spur«:  
Fr 6. Juni 18 Uhr bis Mo 9. Juni  
18 Uhr, 20 Lesung/Diskussion

## ++film++film++film++film++f

Fontane-Filmtag: Fr 6. Juni, 10  
– 19 Uhr, Museum Neuruppin  
(Rosen im Herbst, Effi Briest,  
Irrungen und Wirrungen, Frau  
Jenny Treibel)

## ++ausflug++ausflug++ausfl

Fontane-Ausflüge per Bus, per  
Rad oder als Wanderung:

Fr 6. Juni Köpenitz und Zernikow,  
Sa. 7. Juni Dossebruch,  
So 8. Juni Von Neuruppin nach  
Ribbeck, Mo 9. Juni Lindow  
und Kloster Wutz

## ++ausstellung++ausstell

Ausstellungen: Tobias Krejtschi  
– John Maynard (Illustrationen,  
ab 6. Juni Galerie am Bollwerk),  
Moritz Götze – Wanderung:  
Preußen, Bilderbögen und die  
Welt (Pop Art, Kulturkirche),  
Ursula Eckertz-Popp – Auf  
Fontanes Wegen durch die  
Mark Brandenburg (Foto,  
Altes Gymnasium), Frauen  
haben einen Knax (Foto/Audio,  
Brasch-Platz), Isabella Berr –  
Walking Dreams (Foto, Galerie  
Raumglück)



FREIZEIT

## Service

Fontane-Festspiele:  
03391-458 459  
www.fontane-festspiele.  
com  
info@fontane-festspiele.  
com  
Fontane-Festspiele  
auch bei: youtube, facebook

Karten:  
www.tixoo.com  
MAZ, Ruppiner Anzeiger,  
Bürgerbahnhof

## April

**Fr, 18.04.** »O Haupt voll Blut und Wunden«, Chor- und Orgelmusik, 15 Uhr, Klosterkirche Neuruppin  
**Fr, 18.04.** Björn Kuhligh/Tom Schulz: »Wir sind jetzt hier – Neue Wanderungen durch die Mark«, Lesung, 17 Uhr, Fontanebuchhandlung  
**Sa, 19.04.** Osterkonzert, 17 Uhr, Temnitzkirche Netzeband  
**So, 20.04.** Osterbrunchfahrt, 9.30 – 12 Uhr, Fahrgastschiffahrt Neuruppin  
**So, 20.04.** Kunst im Ei, 14 – 18 Uhr, Galerie Louversum, Lichtenberg  
**Mo, 21.04.** Familiengottesdienst, Osterfeuer, 11 Uhr, Bauspielplatz  
**So, 27.04.** Am Cembalo: Cornelia Osterwald, 17 Uhr, Schlossgarten  
**27.04.** Yoko, ein besonderer Freund, Puppentheater, 15 Uhr, Kulturhaus  
**Mi, 30.04.** Walpurgisnacht, 20 Uhr, Kremserhof Zermützel

## Mai

**Do, 01. – So, 04.05.** Mai & Hafenfest, Bollwerk Neuruppin

**Do, 08.05.** Shopping in den Mai, 18 – 22 Uhr, Innenstadt Neuruppin  
**Fr, 09.05.** Kinderchorkonzert, 19 Uhr, Kirche Dabergotz  
**Sa, 10.05.** Late-Night-Shopping zum zum Centergeburtstag im REIZ  
**So, 11.05.** Brunchfahrt zum Muttertag, 9.30 – 12 Uhr, Schifffahrt  
**So, 11.05.** Lieder zum Muttertag mit Captain Cook, 16 Uhr, Kulturhaus  
**Do, 15.05.** Tag der Familie, 15 – 18 Uhr, Pfarrkirche  
**Fr, 16.05.** »Joseph und seine Brüder«, Kindermusical, 18 Uhr, Klosterkirche

**So, 18.05.** Vorstellung mit Führungen, Musik und Ausstellung 13 – 21 Uhr, Museum Neuruppin

**Do, 22.05.** »Auf Fontanes Wegen«, Vernissage mit Fotos von Eckartz-Popp, 18 Uhr, Altes Gymnasium  
**Do, 22. – Sa, 24.05.** Klarinettenfestival Carte Blanche III, 20 Uhr, Temnitzkirche Netzeband  
**Fr, 23.05.** »Punk Rock«, Theater-Premiere, 19 Uhr, Altes Gymnasium  
**Sa, 24.05.** »In Deinem stillen Garten

stünd' ich jetzt so gern...«, Konzert, 17 Uhr, Tempelgarten

**Sa, 24.05.** Romantische Mondscheinfahrt, 19 – 22 Uhr, Schifffahrt  
**So, 25.05.** Musikalische Vesper mit St.Trinitatis-Chor und Ruppiner Männerensemble, 17 Uhr, Kirche Bechlin  
**Sa, 30.05.** Kultur ist... Jugendkultur!? - Diskussion mit Prof. Dr. Peter Fuchs, 15 Uhr, Cafe Tasca  
**Sa, 31.05.** Junges Kammerorchester Reinickendorf, 18 Uhr, Siechenkapelle  
**Sa, 31.05.** »Poetry Slam« Neuruppin – Hin und Weg!«, 17 Uhr, Museum  
**Sa, 31.05.** Seefestival »Jubiläumsgala«, 20 Uhr, Kulturkirche

## Juni

**So, 01.06.** 29. Tierparkfest, 14 – 19 Uhr, Tierpark Kunsterspring  
**So, 01.06.** Museumsdetektive (Quiz), 10 – 17 Uhr, Museum Neuruppin

**Do-Mo, Pfingsten, 5. – 9.06.**  
**Fontane-Festspiele Neuruppin – Grete Minde, Fontane-Lyrik-Projekt, 20 Lesungen Europ. Festival der Reiseliteratur, Ausflüge, Filme (siehe S. 15)**

**Fr, 06.06.** Tobias Krejtschi »John Maynard«, Vernissage, 16 Uhr, Galerie am Bollwerk  
**Fr, 06.06.** Krümelkistenfest, 15 – 18 Uhr, MGH Krümelkiste  
**So, 08.06.** Lena Jäckel »Nicht für die Ewigkeit«, Vernissage, 12 Uhr, Kunstraum Neuruppin  
**Mo, 09.06.** Schunkelfahrt mit Live-Musik, 14 – 16 Uhr, Schifffahrt  
**Fr, 13.06.** Rollermeisterschaft der Kindergärten, 15 Uhr, Schulplatz

**Fr, 13.06.** »Ich öffne die Tür weit am Abend«, mit Gerhard. Schöne, Ralf Benschu, Jens Goldhardt, 20 Uhr, Klosterkirche

**Sa, 14.06.** »say never«, Theater-Premiere, 19 Uhr, Altes Gymnasium  
**Sa, 14.06.** Stadtmeisterschaft im Fahrradfahren, 8.30 Uhr, Schulplatz  
**So, 15.06.** Konzert mit dem A-Cappella-Chor Neuruppin, 11 Uhr, Tempelgarten  
**Mi, 18.06.** Lesetipps für den Som-

merurlaub, 19 Uhr, Fontanebuchhandlung

**Sa, 21.06.** »Kunstgarten für Alle« – 20 Jahre Jugendkunstschule, 10 – 22 Uhr, Tempelgarten

**So, 22.06.** Mitsommerkonzert – Chorisma, 16 Uhr, Siechenhauskapelle  
**Di, 24.06.** Hornmusik aus vier Jahrhunderten, 20 Uhr, Klosterkirche  
**Do, 26.06.** Mittsommershopping, 18 – 22 Uhr, Innenstadt Neuruppin  
**Fr, 27. – So, 29.06.** »Messe Lebensart«, 10 – 18 Uhr, Gut Hesterberg, Lichtenberg  
**Fr, 27.06.** »Unter dem Milchwald«, 20.30 Uhr, GutsPark Netzeband (auch 29.06.; 04.+05.07.)  
**Fr, 27.06.** Black Bird, Livekonzert, 21 Uhr, Seehotel Fontane  
**Fr, 27.06.** »Mensch, mach Dich verdient! – Schinkel, Fontane und ihre Heimatstadt«, Lesung mit Alexander Bandilla, 19.30 Uhr, Siechenhauskapelle (auch 11., 25.07.)  
**Sa, 28.06.** Sommerkonzert des Märkischen Jugendchores, 19.30 Uhr, Tempelgarten  
**So, 29.06.** Konzert der Kreismusikschule, 17 Uhr, Kulturkirche

## Juli

**Di, 01.07.** SommerBarockMusik, 20 Uhr, Klosterkirche  
**Sa, 05.07.** Swingtime-Dixieland-Fahrt, 19 – 21 Uhr, Schifffahrt Neuruppin  
**Sa, 05.07.** Lesung mit Nadja Schulz-Berlinghoff, 21 Uhr, Seehotel Fontane  
**Sa, 12.07.** Ensemble Ingenium, A-Capella, 19 Uhr, Siechenhauskapelle

## weitere Termine

Nachwanderung, 16.05.; 13.06.; 11.07., 20 Uhr, Bürgerbahnhof  
Historische Stadtführung, 19., 26.04.; 10., 24.05.; 07., 08., 09., 21.06. und 12.07., 10.30 Uhr, Bürgerbahnhof  
Tea Time, 28.04.; 05., 12., 19., 26.05.; 02., 16., 23., 30.06., 14 – 16 Uhr, MGH Krümelkiste  
Tiere der Nacht – Wolfsnacht, 16.05. um 21 Uhr, 06.06. um 21.30 Uhr, 13.06. um 22.15 Uhr, 11.07. um 22.30 Uhr, Tierpark Kunsterspring



## Info

Tourismus-Service  
BürgerBahnhof  
03391 45460

## Impressum

NEUES RUPPIN -  
Das Kommunal-  
magazin

Stadtwerke  
Neuruppin GmbH  
Heinrich-Rau-Straße 3  
16816 Neuruppin  
0800 5 111110  
www.swn.de  
V.i.S.d.M.:  
Joachim Zindler,  
Thoralf Uebach

Neuruppiner  
Wohnungsbau-  
gesellschaft mbH  
Kränzliners Straße 32  
16816 Neuruppin  
03391 8407-0  
www.nwg-neuruppin.de  
V.i.S.d.M.:  
Walter Tolsdorf

Redaktion:  
Bolko Bouché,  
Uta Bartsch,  
Cornelia Lambriev-Soost

Produktion:  
Fotos: Bouché, Kienle/  
Oberhammer  
Kinder: Mason Brown  
Titelgrafik & Druck  
Lübke Druck & Design